



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Bayerisches Modellprojekt „KI-Transfer Plus“: Gerlach startet Regionalzentrum für Künstliche Intelligenz an OTH Regensburg**

Bayerisches Modellprojekt „KI-Transfer Plus“: Gerlach startet Regionalzentrum für Künstliche Intelligenz an OTH Regensburg

29. April 2021

Ob automatisierter Wareneingang im Handel oder einfachere Mitarbeiterinsatzplanung: Künstliche Intelligenz (KI (Künstliche Intelligenz)) kann auch für mittelständische Unternehmen bahnbrechende Vorteile bieten. Wie können gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU (kleine und mittlere Unternehmen)) dabei am besten unterstützt werden, KI (Künstliche Intelligenz) für ihren Betrieb konkret nutzbar zu machen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Modellprojekts „KI (Künstliche Intelligenz)-Transfer Plus – Regionalzentren für Bayerns Mittelstand“, das die bayerische **Digitalministerin Judith Gerlach** zusammen mit der appliedAI Initiative des Gründungs- und Innovationszentrums UnternehmerTUM gestartet hat. Im Rahmen des einjährigen Modellversuchs an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH (Ostbayerische Technische Hochschule)) Regensburg soll in der Region Oberpfalz ein Modell für „KI (Künstliche Intelligenz)-Regionalzentren“ untersucht werden.

Gerlach erklärte: „Von der Optimierung von Lieferwegen bis zum Vergleich tausender unterschiedlicher Bauteile – viele Unternehmen kämpfen mit hochkomplexen Problemen, für die Künstliche Intelligenz passende Lösungen bieten kann. Gerade kleinere Betriebe tun sich aber oft schwer, einen Zugang zu dieser Zukunftstechnologie zu finden. Mit dem Modellprojekt KI (Künstliche Intelligenz)-Transfer Plus´ wollen wir untersuchen, wie diese Betriebe auf das große Knowhow vieler bayerischer Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen zugreifen können.“

Basierend auf einem von der appliedAI Initiative konzipierten Programm, wird die OTH (Ostbayerische Technische Hochschule) Regensburg mit dem Regensburg Center for Artificial Intelligence (RCAI (Regensburg Center for Artificial Intelligence)) dazu als „Pilot“-Regionalzentrum in einem ersten Schritt drei Unternehmen bei der Bewältigung ihrer jeweiligen Herausforderungen beraten. In der Region Oberpfalz werden vom RCAI (Regensburg Center for Artificial Intelligence) die folgenden Unternehmen begleitet:

- Die Horsch Maschinen GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) in Schwandorf produziert Maschinen für die Landwirtschaft. Das Unternehmen muss mit einer großen Heterogenität in den Materialstammdaten und vielen ähnlichen Bauteile umgehen. KI (Künstliche Intelligenz)-gestützt sollen hier Konsolidierungs- und Einsparpotenziale identifiziert werden.
- Die FIT AG (Aktiengesellschaft) in Lupburg ist in der Additiven Fertigung tätig. Hier wird das KI (Künstliche Intelligenz)-Potenzial in der Produktionsplanung im Fokus stehen. Intelligente Algorithmen können beispielsweise bei der optimalen Planung von 3D-Druckvorgängen helfen und so die Abschätzung der Produktionskosten erleichtern.
- Die emz – Hanauer GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) & Co. (Compagnie) KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien) in Nabburg produziert im Bereich Environmental Technology unter anderem Abfallbehälter mit automatischer Füllstanderkennung. Die erzeugten Daten dienen der Routenplanung von Abfallunternehmen. KI (Künstliche Intelligenz)-Technologie kann dabei helfen, die Touren zu optimieren.

Die Unternehmen erhalten mit der Unterstützung durch die Regionalzentren die Möglichkeit zum Aufbau einer passenden technischen KI (Künstliche Intelligenz)-Infrastruktur, der Entwicklung einer langfristigen KI (Künstliche Intelligenz)-Vision sowie der Verankerung von KI (Künstliche Intelligenz) in den Prozessen und der Organisation des Unternehmens.

Prof. Dr. Wolfgang Baier, der Präsident der OTH (Ostbayerische Technische Hochschule) Regensburg, erläuterte: „Angewandte Forschung ist typisch für unsere Hochschulart, die immer auch den Transfer im Blick hat, also den Weg von der Forschung hin zur Applikation, zur Anwendung in der Praxis. In diesem Sinne verstehen wir uns als Partner für die Region Ostbayern und arbeiten daher mit vielen Firmen und Unternehmen in ganz Ostbayern zusammen. Gerade im Bereich der KI (Künstliche Intelligenz) können wir mit unserem Regensburg Center for Artificial Intelligence, in dem wir alle Forschungsaktivitäten der OTH (Ostbayerische Technische Hochschule) Regensburg im Bereich der Künstlichen Intelligenz bündeln, die beteiligten Unternehmen mit unseren Kompetenzen effektiv unterstützen.“

Prof. Dr. Wolfgang Mauerer, Vorsitzender Direktor des RCAI (Regensburg Center for Artificial Intelligence), betont: „Das RCAI (Regensburg Center for Artificial Intelligence) adressiert Fragestellungen zur KI (Künstliche Intelligenz) aus einer diversen Sichtweise, die um unterschiedliche Kompetenzen, Fähigkeiten und Interessen zentriert sind und auf dem wesentlichen Fortschritt in Informatik und Mathematik des vergangenen Jahrzehnts basieren. Es bearbeitet Fragestellungen von hoher akademischer Relevanz. Das vorhandene hohe Domänen- und Anwendungswissen ist eine hervorragende Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit den am Projekt beteiligten Firmen, die ja konkrete, reale Probleme lösen müssen.“

Dr. Andreas Liebl, Managing Director appliedAI Initiative, ergänzte: „Mit der appliedAI Initiative unterstützten wir seit Jahren sehr erfolgreich große und kleine Unternehmen bei der Adoption von KI (Künstliche Intelligenz)-Technologien. Der Auftrag des Staatsministeriums für Digitales ist ein wichtiger Schritt, die breite und systematische Unterstützung des Mittelstands zu untersuchen und unsere Methoden und Erfahrungen über KI (Künstliche Intelligenz)-Regionalzentren noch vielen weiteren Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Mit diesem weltweit einzigartigen Konzept können wir es schaffen, KI (Künstliche Intelligenz) nachhaltig im Mittelstand zu verankern.“

Die Erfahrungen des Modellprojekts werden wissenschaftlich begleitet vom Lehrstuhl für Strategic Entrepreneurship der Technischen Universität München. Besonders im Fokus steht dabei die Untersuchung organisatorischer Veränderungen in den teilnehmenden Unternehmen. Aufgrund der Erfahrungen soll dann über eine mögliche Ausweitung des Programms und den Aufbau weiterer KI (Künstliche Intelligenz)-Regionalzentren entschieden werden, um künftig noch mehr Unternehmen den Einstieg in die Welt der KI (Künstliche Intelligenz) zu vereinfachen.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

